



Pressemitteilung

Zum Auftakt einer neuen Krankenhauspolitik

Fairer Dialog ist Voraussetzung für nachhaltige Krankenhauspolitik

Mainz, den 16.09.2020

„Fair diskutieren, fair entscheiden, fair handeln“ – Die deutschen Krankenhäuser haben am 16. September in Berlin mit einem Krankenhauspipfel den Auftakt einer Reformkampagne für die deutsche Krankenhauspolitik gesetzt. Teilgenommen haben nicht nur zahlreiche Vertreter des Gesundheitswesens, sondern auch Bundesgesundheitsminister Jens Spahn und seine Brandenburgische Landeskollegin Ursula Nonnemacher.

Die Krankenhausgesellschaft Rheinland-Pfalz e.V. (KGRP) begrüßt und unterstützt diesen Auftakt zu den notwendigen Reformen. Denn gerade die Corona-Pandemie zeigt, dass eine leistungsfähige und flächendeckende Krankenhausstruktur unverzichtbar ist.

„Chronische Unterfinanzierung, Überbürokratisierung und verschleppte Digitalisierung sind Probleme, die auch die Krankenhäuser in Rheinland-Pfalz betreffen“, sagt der Geschäftsführer der KGRP, Andreas Wermter.

Die Kampagne der deutschen Krankenhäuser stellt neun Handlungsbereiche in den Mittelpunkt:

- eine konstruktive Versorgungsstrukturdebatte statt plumper Kahlschlag,
- Vertrauenskultur statt Kontrollitis,
- Entbürokratisierung als Befreiungsschlag,
- Qualitätssicherung statt vorführende Fehlersuche,
- auskömmliche Finanzierung statt Vergütungsdeckelung

- ausreichende Investitionsmittel gegen Modernisierungstau,
- Digitalisierungsoffensive für mehr Effizienz,
- Personalsicherung zur Zukunftssicherung
- und Überwindung starrer Sektorengrenzen statt Zugangsbeschränkungen für Versorgung aus einem Guss.

Die Corona-Krise hat die Bedeutung einer flächendeckenden Krankenhausversorgung für Rheinland-Pfalz unterstrichen. Dabei sind neben den Krankenhäusern der Regel- und Maximalversorgung insbesondere auch die kleinen Krankenhäuser der Grundversorgung das Rückrat der medizinischen Versorgung der Bevölkerung in ländlichen Gebieten.

„Die Krankenhäuser in Rheinland-Pfalz sind bereit für diesen Dialog mit der Politik, den Krankenkassen und allen anderen Beteiligten. Die KGRP beteiligt sich daher nach wie vor an dem von Frau Ministerin Bätzing-Lichtenthäler im November 2019 in einem gemeinsamen Schulterschluss auf Landesebene initiierten Projekt zur Zukunftsentwicklung der stationären Versorgungsstrukturen in Rheinland-Pfalz. Ziel des Projektes ist es, sektorübergreifende und patientenorientierte Versorgungsangebote in ländlichen Gebieten zukunftsfähig zu erhalten. Es ist gut, wenn nicht über uns, sondern mit uns gesprochen wird“, so Andreas Wermter.

Die **Krankenhausgesellschaft Rheinland-Pfalz e.V. (KGRP)** ist der Dachverband der Krankenhausträger in Rheinland-Pfalz und vertritt die Interessen von 84 Krankenhäusern mit rund 26.000 Betten. Über 1.000.000 Patientinnen und Patienten werden jährlich in den rheinland-pfälzischen Krankenhäusern umfassend stationär behandelt. Hinzu kommen jährlich mehr als 80.000 ambulante Operationen. Die Kliniken sind zugleich einer der bedeutendsten Arbeitgeber in Rheinland-Pfalz mit rund 48.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Nähere Informationen zu den Aufgaben der Krankenhausgesellschaft Rheinland-Pfalz unter www.kgrp.de.

ViSdP: Andreas Wermter, Geschäftsführer der Krankenhausgesellschaft Rheinland-Pfalz e.V.